

# Informativer Winterspaziergang

**NAHERHOLUNG:** Gelungener Jahresauftakt: Mehr als 60 Interessierte wanderten mit dem Verein „Freunde der Gärten der Welt“ auf den Kienberg. Aus erster Hand erfuhren sie Wissenswertes zur Geschichte dieser einzigartigen Anlage. **Von Steffi Bey.**

**G**ut, dass Kurt Budeke den Hefter mit den vielen Fotos mitgenommen hat. Mehrmals schlägt er ihn während des Winterspaziergangs durch den Kienbergpark auf, bleibt dabei stehen und findet die heutigen Ansichten „viel schöner“. Budeke fühlt sich dem Gelände besonders verbunden: Als professioneller Gärtner war er beim Aufbau der „Berliner Gartenschau“, die 1987 in Marzahn öffnete, dabei.

Die Aufnahmen in seiner Fotomappe entstanden 2012. „Als feststand, dass die IGA 2017 hierher kommt, wollte ich, bevor alles verändert wird, den ursprünglichen Zustand festhalten“, erklärt der Rentner.

Obwohl das mit dem ursprünglichen Zustand so eine Sache ist. Denn als natürlich gewachsene Erhebung kann der Kienberg nun wirklich nicht bezeichnet werden. „Genau wie seine entfernten Nachbarn Biesdorfer Höhe und Ahrensfelder Berge, wurde er als Anhöhe erhöht“, betonte Ulrich Reinheckel, Vorsitzender vom Verein „Freunde der Gärten der Welt“ bei der traditionellen Winterwanderung.

Rund 60 interessierte Spaziergänger waren Ende Januar dabei: Die meisten zählen zu „Wiederholungstätern“ und folgten zum neunten Mal der Einladung. „Erfreulich, dass unser Jahresauftakt immer gut ankommt“, sagte Gottfried Költzsch vom Verein.

## Einmal durch den Kienbergpark

Ging es sonst direkt auf das Gelände der Gärten der Welt, wurde dieses Mal außerhalb der Anlage gelaufen: Durch den neu angelegten Kienbergpark bis hinauf zum Plateau des Wolkenhains. An mehreren Haltepunkten gab es für die Teilnehmer interessante Informationen: Ulrich Reinheckel, mit Cowboyhut und Mikrofon ausgestattet, erinnerte an den Zeitraum 1983 bis 1985, als der auf 102 Meter aufgeschüttete Kienberg bepflanzt wurde: mit Robinien, Eschen, Pappeln und Weiden. „Alles was irgendwie aufgetrieben werden konnte, wurde damals genommen – nur schnellwachsend musste es sein“, berichtete der Vereinsvorsitzende. Zudem sollten die Gehölze den Aushub- und Bauschutt-Boden praktisch festhalten.

Und Hans-Georg Büchner, der bis 1990 für die Grünplanung im Ostteil der Stadt zuständig war, betonte: „Die Erhebung wurde absichtlich nicht so steil angelegt, sondern natürlich in die Landschaft eingebunden.“ Der nördliche Bereich sei so geformt, dass dort Wintersport möglich ist.

Im Zuge der IGA 2017 bestand die Chance, den Kienberg durch Einbeziehung in das IGA-Gelände aufzuwerten. Inzwischen ist dieser Bereich wieder frei zugänglich und wird in den kommenden Jahren weiter verändert: Und zwar unter modernen landschaftsplanerischen und ökologischen Gesichtspunkten. Während Reinheckel erklärte, dass beispielsweise Pioniergehölze entfernt werden und dafür einheimische Arten

wie Eichen, Birken und Feldahorn in die Erde kommen, fotografierten Wanderer den Blick von den Serpentinwegen auf das Umweltbildungszentrum und den Jelena-Santic-Friedenspark. „Es ist ein sehr informativer Spaziergang“, sagte Hilka Ehlert, die eben diesen Weg zum ersten Mal lief.

## Offene Bereiche schaffen

Dass die Randbereiche künftig aufgelockert werden und dort krautige Pflanzen wachsen sollen, findet sie gut. Außerdem geht es darum, offene Bereiche zu schaffen und vorhandene Obstgehölze zu erhalten. Das von der Grün Berlin GmbH ausgearbeitete Konzept werde in den kommenden Jahren weiter detailliert und umgesetzt, betonte Ulrich Reinheckel.

Infos über Veranstaltungen der „Freunde der Gärten der Welt“ unter: [www.freunde-der-gaerten-der-welt.de](http://www.freunde-der-gaerten-der-welt.de)



FOTO: STEFFI BEY

Gottfried Költzsch und Ulrich Reinheckel bei der Führung. Das Interesse der Teilnehmer ist erfahrungsgemäß groß.

ANZEIGEN

**erste marzahrer wohnungsgenossenschaft eG**

*Wohnen für alle Generationen*

Blumberger Damm 178  
12679 Berlin

☎ 030 / 93 02 64 30

[www.emwg-eg.de](http://www.emwg-eg.de)

**Wohnen in den Biesdorfer Gärten**

Barrierefreie Lebensträume – Erstbezug ab 01.06.2019

Auf einem großen parkähnlichen Grundstück in Biesdorf-Süd in der Köpenicker Str. 302 a-c in 12683 Berlin befindet sich schon bald eine **barrierefreie Senioren-Wohnanlage**.

Es entstehen 3 kleine Stadthäuser mit hochwertigen und modernen 2-3-Zimmer-Mietwohnungen und Wohnflächen von ca. 53 bis 116 m<sup>2</sup> zur Miete.

Finden Sie bei uns Ihr neues Zuhause und rufen Sie uns unter 030 – 515 89 127 an. Gerne lassen wir Ihnen Informationsmaterial zukommen. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Webseite:

[www.biesdorfer-gaerten.de](http://www.biesdorfer-gaerten.de)

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!



Upfront Medical Asset  
Berlin GmbH

ALPENLAND  
ALPENLAND GRUPPE BERLIN

Weißenhöher Straße 64 | 12683 Berlin | Tel.: 030/51589-127 | Fax: 030/51589-101 | E-Mail: [info@biesdorfer-gaerten.de](mailto:info@biesdorfer-gaerten.de)

**Mietbeispiele:**

2 Zimmer, EG, Terrasse, 53 m<sup>2</sup>,  
Einbauküche, Fußbodenheizung,  
NKM 688 Euro  
zzgl. BK/HK 148 Euro

3 Zimmer, 1.OG, Balkon, 67 m<sup>2</sup>,  
Einbauküche, Fußbodenheizung,  
NKM 939 Euro  
zzgl. BK/HK 187 Euro